

Todes- und Danksagungs- anzeigen aufgeben:

In Glarus
Somedia Promotion
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus
Tel. 055 645 38 88, glarus.inserate@somedia.ch

Oder online
selber gestalten auf:
www.abschied-nehmen.ch

Annahmeschluss
am Vortag um 15 Uhr.



somedia
PROMOTION
ZEITUNG RADIO TV ONLINE

abschied-nehmen.ch
Das Trauerportal der Südostschweiz

Todesanzeigen online gestalten und aufgeben.



Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres Freimitgliedes

Walter Frei-Marti

in Kenntnis zu setzen. Wir danken Walter für sein langjähriges, grosses Engagement für unseren Skiclub.

Elm, 18.9.2017, Skiclub Elm

Wir nehmen Abschied von unserem Vorstandskollegen und Kameraden

Kurt Bochsler-Schilter

12. Juli 1954 bis 14. September 2017

Für die langjährige Treue und dein Engagement für den Verein danken wir dir, Kurt.

Der Trauerfamilie entbieten wir unser herzliches Beileid.

Männerriege TV Uznach

Besammlung der Vereinsmitglieder bei der Vereinsfahne am Dienstag, 19. September 2017, um 9.40 Uhr bei der Bibliothek.



Hauptversammlung und Bankett der Musikwoche Braunwald

Im Rahmen der Musikwoche Braunwald trafen sich Vorstand und Vereinsmitglieder zur Hauptversammlung. Dank attraktiver Programme und vielen Unterstützern schliesst das Jahr positiv ab. Abends erlebten viele Gäste, darunter auch hohe Politprominenz und Sponsoren, ein tolles Bankett.

Ohne einen Vereinsvorstand, der riesige ehrenamtliche Arbeit leistet, wäre die Musikwoche Braunwald nicht durchführbar. Das würdigte die Versammlung vom 6. September vormittags im «Bellevue»-Seminarraum mit grossem Applaus: Da sind der Präsident Hans Brupbacher, welcher zugleich das Sekretariat führt und die Website betreut, der Kassier Hansjörg Riem, der auch technische und logistische Bereiche betreut, sowie natürlich der musikalische Leiter Michael Eidenbenz, der mit Fachkompetenz und besten Kontakten zur Musikwelt das Programm erstellt. Zur Seite stehen ihm dabei die Musikerkollegen Gregor Löpfle, Kurt Müller Klusman und Anita Jehli. Bei den Mitgliedern gab es fünf Neue sowie fünf Verluste durch Austritt bzw. Tod, wobei das verstorbene Mitglied, Frau Schmid aus Thun, der Musikwoche ein Legat hinterliess. Der Kassier zeigte sich mit dem Abschluss sehr zufrieden. Zwar habe die Rechnung für die Musikwoche 2016 wie erwartet ein Defizit eingefahren, aber durch die Beiträge und Zuwendungen an die Vereinskasse resultierte ein positiver Abschluss. Beachtlich: Mit nur 4,5 Prozent liegen die Ausgaben für Administration extrem tief. Revisor Martin Weyermann lobte die sehr sparsame und professionelle Amtsführung. Die

Höhe der Mitgliederbeiträge bleibt bestehen, Hans Brupbacher empfahl, dass es sich für Jüngere lohne, die Mitgliedschaft auf Lebenszeit abzuschliessen, zum einmaligen Betrag von 1000 Franken.

Das abendliche Bankett bot ein vorzügliches kulinarisches Erlebnis und wurde vom Hotelierspaar Patric und Nadja Vogel mit ihrer Crew bestens betreut. Hier begegneten sich Künstler, Publikum, Veranstalter und auch Prominenz aus Politik, Wirtschaft, Tourismus. Bei seiner Begrüssung würdigte der Präsident Hans Brupbacher die unverzichtbare Rolle der kantonalen Kulturförderung, und die nachhaltige, grosse Unterstützung der vielen Partner und Sponsoren. Der vor 82 Jahren hinter dem Hotel «Bellevue» gepflanzte Ahorn, Symbol der Musikwoche Braunwald, könne so weitergedeihen und strecke sich der Zukunft entgegen; im kommenden Jahr heisse das Motto: «Und jetzt?» Brupbacher gab dann einen berührenden Einblick in die Vergangenheit: Er las den kürzlich erhaltenen Dankesbrief eines Mitglieds mit Jahrgang 1922 (!) vor, welches als junge Schülerin der berühmten Sängerin Maria Stader zum «Musikalischen Ferienkurs» nach Braunwald kam. Brupbacher gab Programmblätter aus den Gründerjahren mit bemerkenswerten Themen und Konzerten herum;

Furore machte etwa Hedy Salquin, die erste Dirigentin der Schweiz, welche in Braunwald mit ihrem (noch durch Männer verstärkten) Damenorchester auftrat. Das Wochenthema 2017 «Aus den Fugen» reflektierten die Redner Benjamin Mühlemann, Regierungsrat und oberster Glarner Kulturherr, und Mathias Vögeli, Gemeindepräsident von Glarus Süd, philosophisch wie unterhaltsam. Die Musikwoche verbinde Bevölkerung und Gäste mit dem Glarnerland wie Fugenkitt, der «Kultursommer» in Glarus Süd habe eine grosse Ausstrahlung, worauf man stolz sei. Gerade in einer Zeit, die global mit geografischen und gesellschaftlich-politischen Erdbeben konfrontiert sei, wo die Welt eben schon aus den Fugen sei, sieht Vögeli die Musikwoche Braunwald als einen grossartigen Wert, der dagegenhalte und Energie und Lebensfreude spende.

Genau das taten Klarinettist Fabio di Càsola, Artist in Residenz, und Pianistin Petya Mihneva im musikalischen Rahmenprogramm des Abends: Ob Virtuoses («Hommage an Manuel de Falla»), Klezmer, das Mahler-Lied «Ich bin der Welt abhandengekommen» oder ein Satz aus der romantischen Poulenc-Sonate, ihr charismatisches Spiel war hinreissend. Swantje Kammerecker



Hansjörg Riem (Kassier), Hans Brupbacher (Präsident) und Michael Eidenbenz (musikalischer Leiter).

Bild Swantje Kammerecker

MEINE GEMEINDE



Michelle Ariane fasziniert mit ihrer Stimme und ihren Liedern.

Michelle Ariane gibt grandioses Konzert

Die erst 24-jährige schweizerisch-amerikanische Sängerin Michelle Ariane begeisterte das bunt gemischte Publikum am letzten Mittwochabend in der Impulsschule Wurmsbach, Rapperswil-Jona. Der Freundeskreis des Klosters Mariazzell Wurmsbach ermöglichte dieses stimmstarke, facettenreiche Konzert der ehemaligen Wurmsbacher Schülerin.

Die sympathische Sängerin Michelle Ariane zog es nach der Matura für ein Musikstudium an die renommierte Kunstlerschule «LA College of Music» in den Vereinigten Staaten. Drei Jahre später schloss sie das Studium mit Bravour ab und begann, neben ihrer Arbeit als Musiklehrerin, als Sängerin, Songwriterin und Komponistin zu wirken. Im Juni dieses Jahres erschien ihr erstes Solo-Album, «Beautiful Angel».

Begleitet von vier einfühlsamen Musikern aus der Ostschweiz und Süddeutschland sang sie in Wurmsbach, wo sie einst zur Schule ging, eigene Kompositionen und auch Covers in verschiedenen Sprachen. Zum Beispiel «Indianer» von Göllä, «Les étoiles» oder «Miss Celie's Blues». Michelle Ariane faszinierte die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihrer klaren, sehr wandelbaren Stimme, welche turbulente, kräftige Melodien ebenso eindring-

lich erklingen liess wie ruhige, melancholische Töne.

Innehalten und das Leben anpacken

Die Texte ihrer eigenen Kompositionen sind Reflexionen über ihre persönlichen Lebenserfahrungen. Sie regen zum Innehalten an und rufen auf, das eigene Leben engagiert anzupacken. Mehrfach erwähnte die Sängerin, wie sie in den vier Jahren in der Impulsschule ermutigt worden war, hinzustehen, ihre Meinung einzubringen und ihre Talente zu entfalten.

Das authentische Auftreten, die Lebensfreude und das professionelle Können würdigten die Schülerinnen, Eltern, Freunde des Klosters und weitere Besucherinnen und Besucher mit einem langen, herzlichen Applaus. Nach dem grossartigen Konzert wurden bei einem Apéro viele CDs gekauft und von Michelle Ariane signiert. Die Freunde des Klosters freuen sich, dass dieser einmalige Anlass so gut besucht wurde. Werner Rüegg